

# Saale-Beitung.

(Der Boten für das Saalthal).

**Abonnement**  
Für alle vierteljährlich 2 Mark,  
für sechs monatlich 3 Mark, für ein  
Jahr 6 Mark. Für die Expedition  
77 Pf., excl. Postgebühren.  
Bestellungen werden von allen Reichs-  
Postämtern angenommen.  
Für die Redaktion verantwortlich:  
Carl Geurtz in Halle.

**Insertate**  
werden für die Spalte oder deren  
Raum mit 15 Pf. Reichsmünze berech-  
net und in der Expedition sowie dem  
unsern Annahmestellen und allen An-  
noncen-Expeditionen angenommen.  
Insertate im reactionellen Zeile  
Fr. Zeile 30 Pf. Reichsmünze.  
Expeditionen: Moritzwinger 12.  
Gr. Ulrichstr. 47.

Nr. 104.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 6. Mai

1877.

**Abonnements-Anzeige.**  
Bestellungen auf unsere Zeitung für die Monate  
Mai und Juni werden von allen Postanstalten unan-  
genommen.  
Die Expedition der Saale-Beitung.

**Zur Reform des Personenbeförderungswesens  
auf den deutschen Eisenbahnen.**

In der letzten Zeit sind hier und da Gerüchte aufgetaucht,  
welchen von den im Verein deutscher Eisenbahnverwal-  
tungen sowohl verbundenen einzelnen deutschen Eisenbahn-  
verwaltungen eine allgemeine Erhöhung des Personalarif-  
systems wird. Man begegnet hier und da in Fach- und  
handelsliteratur statistischen Auseinandersetzungen, welche be-  
weisen sollen, daß die Eisenbahnen durch die Personenbeför-  
derung Verlust erleiden und ihr Geld, bzw. den Gewinn  
aus der Güterbeförderung aufzehren müssen. Daran wurde der  
Erlaubnis gegeben, daß durch die Personenbeförderung die Güter-  
beförderung verteuert würde und daß man um das Gleichge-  
wicht herzustellen, jene nicht mehr zu den bisher üblichen  
Eisen befördern könne. Wir würden einen solchen Aus-  
sicht mit Freude begrüßen, wenn wir nur die Gewißheit  
hätten, daß die Eisenbahnverwaltungen durch die Erhöhung der  
Personalarif eine Erhöhung der Gütertarife eintreten  
lassen würden; wir glauben aber, daß die oben erwähnten Aus-  
sichten nur eine Fiktion seien, um zu erweisen, wie das  
Publikum eine Erhöhung der Personalarif aufnehmen  
würde, als eine außerordentliche Maßnahme, sich über jene-  
nen zu ärgern. Unsere Eisenbahnen, künftige wie private,  
haben das Publikum in eigenen Geschäftsangelegenheiten nicht  
zu Rate zu ziehen und sie haben auch wohl nicht die Absicht,  
die Gütertarife auf Kosten der Personalarif zu erniedrigen,  
wollt jedes Kind, welches die Eisenbahnverhältnisse be-  
trachtet, einsehe, daß eine solche Recompensation eine Unmöglichkeit  
ist, denn die Eisenbahnen sind dem Güterverkehr überlegen,  
daß ein minus des Ertrages durch ein plus des letzteren gar  
nicht gedeckt werden kann. Trotzdem erleiden die Eisenbahnen  
durch den Personenverkehr keinen Schaden. Man braucht  
bloß zu ermitteln, wie viele Passagiere eines Tages in Ge-  
schäften reisen und man wird finden, daß nur eine verschwin-  
dend kleine Anzahl nicht zu diesen gehört. Diese Geschäfts-  
reisenden — man denke nicht bloß an Comis voyageurs,  
sondern an Leute, welche überhaupt das Comis wegen einer  
Eisenbahn benutzen — sind es, welche die Güterzüge beladen  
und nicht ein einziger Geschäftsreisender, der im Besonderen  
Wagnis verleiht. Die Personalarif sind die Hauptkosten,  
die Gehälter der Güterzüge und je mehr der Personenverkehr  
steigt, desto mehr auch der Güterverkehr. Das ist, wo ein  
schonender Personenverkehr besteht, es auch mit der Güter-  
beförderung schlecht bestellt ist, ist statistisch nachgewiesen. Eine  
Erhöhung des Personalarif würde also das Publikum nur  
schädigen, denn es würde nicht möglich sein, die Mehrkosten,  
welche demselben dadurch erwachsen, durch eine Ermäßigung  
der Gütertarife zu compensieren, weil dabei die Eisenbahnen  
nicht bestehen könnten, weil. Aus dieser Angelegenheit,  
welche in der letzten Zeit die Handelswelt vielfach beschäftigt  
hat, nehmen wir Veranlassung, in der Fortsetzung dieses

Artikels näher auf den Stand des heutigen Personenbeför-  
derungswesens auf den Eisenbahnen einzugehen, weil hierbei das  
allgemeine Publicum befragt ist.

**Der Schluß des Reichstages.**  
Die am Donnerstag durch den Präsidenten des Reichstages  
erlassene geschlossene Session ist keine von denen,  
welche ab der Resultate ihrer Tätigkeit in den Annalen der  
Geschichte werden verzeichnet werden, doch immerhin ist einigermä-  
ßen die Wichtigkeit erreicht worden. Wir weisen in erster Linie auf  
das längererlei Patentgesetz hin, welches die Industrie för-  
dert, indem es den Erfindungen Einzelner Schutz gewährt und  
verbietet, daß sie unterfertiger, schwebelhafter Ausbeutung in  
die Hände fallen. Die Beratung des Budgets war in negativer  
Hinsicht wichtig, denn die Regierung hatte ein Deficit von  
24 Millionen Mark ausgerechnet, zu dessen Deckung eine  
Erhöhung der Matricularbeiträge als notwendig von dem  
Bundesrat erachtet wurde. Der Reichstag hat indessen an 18  
Millionen gestrichelt, so daß nur noch 6 Millionen durch jene  
Erhöhung zu decken sind. Dieses ist regelmäßig wiederholende  
Deficit hat die Notwendigkeit einer Steuerreform klar gelegt  
und es ist nach Mitteilung des Fürsten Bismarck mit Aus-  
arbeitung eines bezüglichen Planes bereits begonnen worden.  
In Bezug auf denselben möchten wir eine baldige Veröffentlichung  
der Grundzüge derselben wünschen, damit sich die  
öffentliche Meinung über dieselben äußern kann. Die gewer-  
blichen und Zollfragen haben jedoch Erörterungen hervorgeru-  
fen und das Gute ist erreicht worden, daß man wenigstens  
weiß, wie sich die Majorität des Reichstags zu denselben stellt.  
In eine Einzelheit mit den Regierungen hierin ist jedoch noch  
nicht zu denken. Von positiven Ergebnissen der Session sind  
nur noch einige Specialgesetze für Eisenbahnen und das  
Gesetz über die Unterordnung von Seeinfanterie zu erwähnen.

## Politische Uebersicht.

In Konstantinopel ist man über die Ernennung des  
Prinzen Reuß zum deutschen Vorkonsul der Pforte sehr  
zufrieden, weil man darin eine russischfreundliche Kundgebung  
Deutschlands erblickt. Der Donauübergang wird schwere  
Kämpfe kosten, da die Türken unter Leitung englischer Inge-  
nieure beginnen, den Fluß durch Torpedostellen zu sperren.  
— In Wien wird über eine sehr Anleihe von 1 Mill. Du-  
katen verhandelt. Das Gericht von einem Getreideausfuhr-  
verbot Rumäniens ist gänzlich unbegründet. Im Verkehr eines  
bevorstehenden Bombardements von Djesa hat der englische  
Vorkonsul, Mr. Vabard, in Folge einer Petition der Djesaer  
englischen Wasserleitungs-Gesellschaft die Pforte ersucht, die  
Stadt nicht zu bombardieren.  
In englischen Unterparlament erklärte der Schatzkanzler North-  
cote auf eine an ihn gerichtete Anfrage, England würde zu einer  
Neutralität des Suezkanals oder einem Abkommen, das  
das Passieren von Kriegsschiffen in Kriegszustand durch den  
Kanals verbiete, seine Zustimmung nicht geben, denn damit  
würde das Durchpassieren von Schiffen mit Truppen nach  
Indien und von Indien umschiffelt gemacht sein, die Regierung  
würde aber Widerstand entgegen, um die Schifffahrt durch  
den Kanal zu sichern. Unterstaatssekretär Bourke erwidert  
auf eine andere Anfrage, es gebe keine internationale Verein-  
barung, welche die als Kriegszustand anzusehenden Artikel  
speciell, es erhebe auch nicht angemessen, die Kriegsschiffe  
zu einer derartigen Specifizierung der einzelnen Gegen-  
stände der Kriegskontrollen aufzufordern. Einem anderen

Interpellanten gab Bourke die Auskunft, Capitan sei durch  
den großbritannischen Arman zur Stellung eines Truppen-Con-  
tingents von 30,000 Mann verpflichtet. In Kriegszustand könne  
aber diese Zahl erhöht werden. Die Frage der Ausrüstung  
siehe zu der Frage der Stellung von Truppen in feiner-  
licher Beziehung.  
Der Papst hat in drei Cardinalen Simoni, Bartolini  
und Nina ein Beobachtungsgemete ernannt, welches alle  
Schritte, welche die auswärtigen Regierungen bezüglich der  
Papstwahl thun möchten, überwachen sollen. Die noch immer  
schwebende Gesundheit des Papstes macht es möglich, ihn bei  
den seit acht Tagen in Rom gekommenen Wasserballfahrern  
zu seinem goldenen Hochfest-Jubiläum recht vorlauf zu lassen,  
und ihn nur zweimal in der Woche den auswärtigen Blättern  
bilden, d. h. General, zu zeigen, welche sich mit einer Handvoll  
blauer Goldstücke legitimieren. Dem „erblickten Paap“ werden  
gegen Entziehung eines nur geringen Betrages, bloß um die  
Ausrüstungskosten zu decken, 20 Meilen über die nach Rom  
unternommene Wasserfahrt angestrichelt. Ob man nicht einen  
kleinen Maßstab mit dem Jubiläum verbinden wird?

**Der Krieg.**  
Dem europäischen Kriegsausbruch sind heute bis zum  
Schluß der Redaktion keine neuen telegraphischen Nachrichten  
eingelaufen. Die gestern mitgeteilte erste Meldung über das  
Bombardement von Braila“ erweist sich als stark übertrieben.  
Man wird sich überhaupt daran gewöhnen müssen, die ersten  
telegraphischen Nachrichten über kriegerische Ereignisse nicht  
allzu wörtlich zu nehmen. Seine Depesche, in welcher von in  
Braun gelesenen Säulen und von „gelebten Menschen, deren  
Zahl nicht bekannt“, zu lesen war, wird durch das fol-  
gende bulgarische Telegramm vom 3. Mai Abends auf ihren  
Wahrheitsgehalt: „In der Kammer beantwortete der Mi-  
nister Gualisteanu eine wegen der Besetzung von Braila an  
die Regierung gerichtete Interpellation dahin, daß das  
Feuer von den Russen eröffnet und von den Türken erwidert  
worden sei. Fünf Bomben fielen auf Braila, von denen 2  
in das Gebäude der Präfectur einschlugen, dabei aber Niemand  
tödteten, außerdem sei ein Haus zerstört. Das Ereignis  
ist bedeutend, aber von türkischer Seite nicht beachtet. Im  
weiteren Verlauf der Rede bemerkte der Minister, er habe sich  
jedem Begehr, die Unabhängigkeit Rumäniens zu erklären,  
widersteht; Rumänien betrachte sich nicht im Kriege mit der  
Türkei.“ — Nach weiteren Meldungen, die in einer künftigen  
Depesche vom 4. Mai vorliegen, soll am Donnerstag Abend  
das Bombardement von Braila und Warboffi  
von Neuem begonnen haben.

Ein officielles Telegramm des Oberbefehlshabers der russi-  
schen Heeresarmee aus Kischenew vom 2. ds. lautet: Wir  
legen unsere Vorwärts umgebend fort. Die Einmühen  
bezeugen uns Ihre Sympathie. Die Türken bleiben unseren  
Truppen gegenüber, die die Ruffenpartei der untern Donau  
besetzen, unfähig. So viel sich jetzt bekannt, treffen die Tür-  
ken nirgends Vorkehrungen zu einem Donauübergange.  
Die russischen Truppen hatten in den letzten Tagen bei  
ihren Märschen in Rumänien äußerst sich verschonend hätte  
den freizüglichen Märschen durch seine Wasser bewahrt  
zurück zu wollen; die Donau ist enorm angeschwollen, der  
Ersatz hat seine Ufer übertreten, der Pruth hat sich mit dem  
einsinkenden Bächen und kleinen Bächen zu einem Strom  
verbunden. Die Truppen aller Stellungen marschieren trotz  
des großen Wetters, und es ist zu bemerken, daß die  
Am 6. Mai 1768 starb Joh. Dan. Silbermann in  
Dresden, ein hochverdienter Organbauer. Aber wer kennt  
nicht „Ringe's Umgang mit Menschen“? Der 6. Mai 1796  
war der Todestag des Verfassers, des freimaurerischen Ma-  
tadors und Illuminaten, Freiherrn Ad. Franz Friedrich Ludwig  
von Knigge.  
Eines Dichters und Kriegers Todestag war der 6. Mai  
1809. Es starb Leo Freiberger von Eckendorf, ein Freund  
Schiller's und Goethe's, der Verfasser der „Mühen griechischer  
Dichter“ und der Herausgeber der Zeitschrift „Prometheus“.  
Als Hauptmann der Wiener Landwehr bei Ebersberg an  
der Traun schwer verwundet, vertrat er dabei in  
einer Ehre.  
Am 6. Mai 1810 wurde ein bekannter Hallenser, der Phi-  
lologe Prof. Dr. Fr. August Eckstein zu Halle geboren, und  
am 6. Mai 1859 starb Alexander von Humboldt, der  
größte Geist seiner Zeit, der vielseitig gebildete Gelehrte.  
Er sagt von sich selbst, daß er bei Weitem habe, die Er-  
findungen der menschlichen Dinge in ihrem allgemeinen Zu-  
sammenhang, die Natur als ein durch innere Kämpfe bewogenes  
und belebtes Ganzes aufzufassen (Vorrede zum Kosmos). Sein  
„Kosmos“ sollte, wie er in einem Briefe an Verbruggen sagt,  
„die ganze materielle Welt, Alles was wir heute von dem Er-  
scheinen der Himmelskörper und des Erdenscheitens wissen,  
von den Nebelsternen bis zur Geographie der Wälder auf dem  
Granitstein“ in einem Zusammenhang darstellen.  
Zwei Todestage schließen wir. Am 6. Mai 1860  
starb Alex. Steiner zu Petersburg, ein bekannter  
russischer Mathematiker, Physiker und Reisender, und am dem-  
selben Tage 1872 starb Dr. Hans Freiberger von Aufseß,  
der in vielen Kreisen bekannte Stifter des germanischen  
Museum in Nürnberg.  
Mit einem Worte Humboldt's schließt ich das heutige  
Memorium. „Von eintausend Schaffen als einer Dar-  
stellung, vom Entstehen als Anfang des Seins nach dem  
Nichts, haben wir weber Begriff noch Erfahrung.“  
(Kosmos I, 87.) Diese Worte geben Manches nach zwei  
Seiten hin zu denken.

## In Memoriam.

LXI.  
6. Mai.

Wir beginnen heute mit mehreren Erinnerungen an Halle's  
Vergangenheit.  
Am 6. Mai 1454 datirt der Abgabebrief, welchen D. Nico-  
lao Reuan von 6 Cardinälen zu Rom für die Ulrichsstraße  
in Halle erhalten hat und 200 Jahre später vom 6. Mai  
1654 ist Herzog Rudolf August zu Braunschweig, als Gräf-  
lich Würzburg's Vormund, bezeugt über die Dieser Pri-  
vilegia und Weisung, dem Rathe zu Halle erteilt worden.  
Am 4. Mai 1719 erließ Friedrich Wilhelm, König von  
Preußen, die Feuerordnung in den Städten, welche auch für  
Halle gültig wurde. Durch dieselbe wurden die Strohdach-  
häuser und Schindeldächer verboten und in Halle begann man überall  
mit Ziegeln die Häuser zu decken. Woran man aber ange-  
sichts des süßen Weibels, der sich immer bei Feuerbrünften  
nähert, erinnern möchte, ist der § 12 des II. Theiles  
der Feuerordnung, welcher lautet: „Mädde, Jungen, oder  
verleglichen unwillige Gesinde, sollen nicht zum Feuer geschick-  
t, sondern in den Häusern gelassen werden.“  
Am 8. Mai 1722 erließ König Friedrich Wilhelm ein Re-  
glement, es ist hinfällig mit dem Protectorate zu Halle nach  
angelegentlichem Cancellariat gefahren werden solle.  
Am 5. Mai 1741 wurde ein peinliches Halsgericht über  
Anna Margarete Wefen von dem Roland in Halle gefahren  
und viele Male wegen Mordes ihrer beiden Kinder zum Tode  
durch das Schwert verurteilt. Die Chronik berichtet, daß  
das Urtheil an der armen Sünderin, wie wohl unglücklich,  
erzählt worden, indem der Schwärzhirte einen unglücklichen  
Erzählung gethan und dieselben, auf der Erde liegend, mit dem  
zweiten Streich den Kopf abhauen mußten.“  
Oehen wir zu den neueren halleischen Erinnerungen über,  
so gedenken wir zunächst des 9. Mai 1856, an welchem Tage  
die feierliche Grundsteinlegung zu dem neuen Realgymnasie  
der Franzosen-Gründung erfolgte, dessen Einweihung am  
14. October 1857 vollzogen wurde.  
Am 5. Mai 1865 wurden durch eine Dampfkehl-Explosion

in der Zuckerfaberei zwei Arbeiter tödtlich verletzt, von denen  
der eine noch an demselben Tage, der andere bald darauf  
verstarb.  
Auf die weiteren Erinnerungstage übergehend, so wurde  
am 6. Mai 1223 Wolbemar II. von Dänemark durch Graf  
Fetrich von Schwerin auf einer Jagd auf der Insel Hoop  
gefangen genommen und nach Wexbura abgeführt.  
Am 6. Mai 1619 war die Schlussvorlesung der Synode  
der Doctoren Remonstranten. Die Arminianer wurden  
darin entlassen, ihre Lehre als lehrfähig bestimmt, 200 Geis-  
liche des Landes anwesend und wurde der strenge Prädestina-  
tionsismus als die wahre Lehre erklärt, sowie die sogenannte  
heilige Confession, neben dem heidelberger Katechismus als  
Symbol sanctionirt.  
Am 6. Mai 1757 war die Schlacht bei Zorndorf, in welcher  
Friedrich der Große den Prinzen Carl von Lothringen besiegte,  
aber in der Graf Schwerin fiel. An dem gefährlichsten  
Punkte commandirte er; schon geriethen seine Schaar in  
Unordnung und Flucht und unter dem Ruf: „Kameraden  
folgt mit!“ ergreift er die Fahne und dringt vor, aber nach  
wenigen Minuten sinkt er, von vier Kartätschenkugeln getroffen,  
tobt zu Boden. Solche Helden haben Preußen groß gemacht.  
Am 6. Mai 1813 wurde der Landsturm in Preußen auf-  
geboten und am demselben Tage der Ludwig's (Donau-Main)  
Kanal in Baiern eröffnet.  
Am 6. Mai 1869 erklärte Oesterreich Mailand wegen dor-  
tiger Untritte in den Belagerungszustand und am demselben  
Tage und Jahre verlorhändig Dänemark sein Ministerium  
mit Anti-Deutschen (Wondra, Fenger u. f. m.).  
Ein berühmter Kirchenlehrer eröffnet die persönlichen Geben-  
tage. Am 6. Mai 790 starb Johannes Damascenus,  
wegen seiner Verdienste „Corymborboas“ genannt, Repre-  
sentant der durch die Beschäftigung mit arabischer Philo-  
sophie genährten dialectischen Richtung in der Kirchenvater-  
zeit am demselben Tage 1033 wurde Anastasius Erzbischof  
von Canterbury, in Aosta geboren, der energische Kirchenlehrer  
und Gelehrte, der nicht allein in England den Arianismus  
zu einem für die Kirche glücklichen Ende geführt, sondern  
auch die Weltweisheit in den Dienst der Gottesweisheit zu  
nehmen verstanden hat.

in der Zuckerfaberei zwei Arbeiter tödtlich verletzt, von denen  
der eine noch an demselben Tage, der andere bald darauf  
verstarb.  
Auf die weiteren Erinnerungstage übergehend, so wurde  
am 6. Mai 1223 Wolbemar II. von Dänemark durch Graf  
Fetrich von Schwerin auf einer Jagd auf der Insel Hoop  
gefangen genommen und nach Wexbura abgeführt.  
Am 6. Mai 1619 war die Schlussvorlesung der Synode  
der Doctoren Remonstranten. Die Arminianer wurden  
darin entlassen, ihre Lehre als lehrfähig bestimmt, 200 Geis-  
liche des Landes anwesend und wurde der strenge Prädestina-  
tionsismus als die wahre Lehre erklärt, sowie die sogenannte  
heilige Confession, neben dem heidelberger Katechismus als  
Symbol sanctionirt.  
Am 6. Mai 1757 war die Schlacht bei Zorndorf, in welcher  
Friedrich der Große den Prinzen Carl von Lothringen besiegte,  
aber in der Graf Schwerin fiel. An dem gefährlichsten  
Punkte commandirte er; schon geriethen seine Schaar in  
Unordnung und Flucht und unter dem Ruf: „Kameraden  
folgt mit!“ ergreift er die Fahne und dringt vor, aber nach  
wenigen Minuten sinkt er, von vier Kartätschenkugeln getroffen,  
tobt zu Boden. Solche Helden haben Preußen groß gemacht.  
Am 6. Mai 1813 wurde der Landsturm in Preußen auf-  
geboten und am demselben Tage der Ludwig's (Donau-Main)  
Kanal in Baiern eröffnet.  
Am 6. Mai 1869 erklärte Oesterreich Mailand wegen dor-  
tiger Untritte in den Belagerungszustand und am demselben  
Tage und Jahre verlorhändig Dänemark sein Ministerium  
mit Anti-Deutschen (Wondra, Fenger u. f. m.).  
Ein berühmter Kirchenlehrer eröffnet die persönlichen Geben-  
tage. Am 6. Mai 790 starb Johannes Damascenus,  
wegen seiner Verdienste „Corymborboas“ genannt, Repre-  
sentant der durch die Beschäftigung mit arabischer Philo-  
sophie genährten dialectischen Richtung in der Kirchenvater-  
zeit am demselben Tage 1033 wurde Anastasius Erzbischof  
von Canterbury, in Aosta geboren, der energische Kirchenlehrer  
und Gelehrte, der nicht allein in England den Arianismus  
zu einem für die Kirche glücklichen Ende geführt, sondern  
auch die Weltweisheit in den Dienst der Gottesweisheit zu  
nehmen verstanden hat.



Salzburger Zudenbericht.

Salzburger Zudenbericht.
Salle a. S., den 4. Mai 1877.
Rohzucker. Während zu Anfang der Woche zu theilweise etwas niedrigeren Preisen gehandelt wurde, vollendete sich in den letzten Tagen ein lebhafteres Geschäft zu entworfenen bedeutendlichen Notierungen.

Raffinirter Zucker. Brode und gem. Zucker bestreben zu Anfang der Woche in ruhiger Haltung, das Geschäft sich die Stimmung am Schluss befehligen wieder, namentlich für gem. Zucker die letzten höchsten Preise noch nicht wieder zu erreichen waren.

Reife Rotierungen: Rohzucker für 100 Kilo 72 noch freie und Korn. Gerstländer, M. — Kornzucker, 96% M. 81.00, Rohzucker, 87% M. — Nachprodukte, 94—89% M. 73.00—65.00, Melasse ohne Lauge, M. 9.90—9.40.

Reife Malt. Spiritus der 100 Liter 100% per Mai-Jun 58.00, per Juni-Jul 54.00, per Aug-Sept-Oktober 55.90, per Oktober-November 57.50, per November-Dezember 60.00, per Januar 63.00, per Februar 66.00, per März 69.00, per April 72.00, per Mai 75.00, per Juni 78.00, per Juli 81.00, per August 84.00, per September 87.00, per Oktober 90.00, per November 93.00, per Dezember 96.00.

Reife Malt. Spiritus der 100 Liter 100% per Mai-Jun 58.00, per Juni-Jul 54.00, per Aug-Sept-Oktober 55.90, per Oktober-November 57.50, per November-Dezember 60.00, per Januar 63.00, per Februar 66.00, per März 69.00, per April 72.00, per Mai 75.00, per Juni 78.00, per Juli 81.00, per August 84.00, per September 87.00, per Oktober 90.00, per November 93.00, per Dezember 96.00.

Reife Malt. Spiritus der 100 Liter 100% per Mai-Jun 58.00, per Juni-Jul 54.00, per Aug-Sept-Oktober 55.90, per Oktober-November 57.50, per November-Dezember 60.00, per Januar 63.00, per Februar 66.00, per März 69.00, per April 72.00, per Mai 75.00, per Juni 78.00, per Juli 81.00, per August 84.00, per September 87.00, per Oktober 90.00, per November 93.00, per Dezember 96.00.

Reife Malt. Spiritus der 100 Liter 100% per Mai-Jun 58.00, per Juni-Jul 54.00, per Aug-Sept-Oktober 55.90, per Oktober-November 57.50, per November-Dezember 60.00, per Januar 63.00, per Februar 66.00, per März 69.00, per April 72.00, per Mai 75.00, per Juni 78.00, per Juli 81.00, per August 84.00, per September 87.00, per Oktober 90.00, per November 93.00, per Dezember 96.00.

Reife Malt. Spiritus der 100 Liter 100% per Mai-Jun 58.00, per Juni-Jul 54.00, per Aug-Sept-Oktober 55.90, per Oktober-November 57.50, per November-Dezember 60.00, per Januar 63.00, per Februar 66.00, per März 69.00, per April 72.00, per Mai 75.00, per Juni 78.00, per Juli 81.00, per August 84.00, per September 87.00, per Oktober 90.00, per November 93.00, per Dezember 96.00.

Reife Malt. Spiritus der 100 Liter 100% per Mai-Jun 58.00, per Juni-Jul 54.00, per Aug-Sept-Oktober 55.90, per Oktober-November 57.50, per November-Dezember 60.00, per Januar 63.00, per Februar 66.00, per März 69.00, per April 72.00, per Mai 75.00, per Juni 78.00, per Juli 81.00, per August 84.00, per September 87.00, per Oktober 90.00, per November 93.00, per Dezember 96.00.

Reife Malt. Spiritus der 100 Liter 100% per Mai-Jun 58.00, per Juni-Jul 54.00, per Aug-Sept-Oktober 55.90, per Oktober-November 57.50, per November-Dezember 60.00, per Januar 63.00, per Februar 66.00, per März 69.00, per April 72.00, per Mai 75.00, per Juni 78.00, per Juli 81.00, per August 84.00, per September 87.00, per Oktober 90.00, per November 93.00, per Dezember 96.00.

Reife Malt. Spiritus der 100 Liter 100% per Mai-Jun 58.00, per Juni-Jul 54.00, per Aug-Sept-Oktober 55.90, per Oktober-November 57.50, per November-Dezember 60.00, per Januar 63.00, per Februar 66.00, per März 69.00, per April 72.00, per Mai 75.00, per Juni 78.00, per Juli 81.00, per August 84.00, per September 87.00, per Oktober 90.00, per November 93.00, per Dezember 96.00.

Reife Malt. Spiritus der 100 Liter 100% per Mai-Jun 58.00, per Juni-Jul 54.00, per Aug-Sept-Oktober 55.90, per Oktober-November 57.50, per November-Dezember 60.00, per Januar 63.00, per Februar 66.00, per März 69.00, per April 72.00, per Mai 75.00, per Juni 78.00, per Juli 81.00, per August 84.00, per September 87.00, per Oktober 90.00, per November 93.00, per Dezember 96.00.

Reife Malt. Spiritus der 100 Liter 100% per Mai-Jun 58.00, per Juni-Jul 54.00, per Aug-Sept-Oktober 55.90, per Oktober-November 57.50, per November-Dezember 60.00, per Januar 63.00, per Februar 66.00, per März 69.00, per April 72.00, per Mai 75.00, per Juni 78.00, per Juli 81.00, per August 84.00, per September 87.00, per Oktober 90.00, per November 93.00, per Dezember 96.00.

Reife Malt. Spiritus der 100 Liter 100% per Mai-Jun 58.00, per Juni-Jul 54.00, per Aug-Sept-Oktober 55.90, per Oktober-November 57.50, per November-Dezember 60.00, per Januar 63.00, per Februar 66.00, per März 69.00, per April 72.00, per Mai 75.00, per Juni 78.00, per Juli 81.00, per August 84.00, per September 87.00, per Oktober 90.00, per November 93.00, per Dezember 96.00.

Reife Malt. Spiritus der 100 Liter 100% per Mai-Jun 58.00, per Juni-Jul 54.00, per Aug-Sept-Oktober 55.90, per Oktober-November 57.50, per November-Dezember 60.00, per Januar 63.00, per Februar 66.00, per März 69.00, per April 72.00, per Mai 75.00, per Juni 78.00, per Juli 81.00, per August 84.00, per September 87.00, per Oktober 90.00, per November 93.00, per Dezember 96.00.

Reife Malt. Spiritus der 100 Liter 100% per Mai-Jun 58.00, per Juni-Jul 54.00, per Aug-Sept-Oktober 55.90, per Oktober-November 57.50, per November-Dezember 60.00, per Januar 63.00, per Februar 66.00, per März 69.00, per April 72.00, per Mai 75.00, per Juni 78.00, per Juli 81.00, per August 84.00, per September 87.00, per Oktober 90.00, per November 93.00, per Dezember 96.00.

Die Briefformen. In Wien ist soeben ein „Briefmarken-Verzeichnis“ erschienen. Nach demselben belief sich die Zahl der Briefmarken in der ganzen Welt auf 409. Die meisten sind in Deutschland (138) und in Österreich (118). Hierauf folgen England mit 37, Italien mit 15, Oesterreich und Dänemark mit je 14, Frankreich mit 12 u. s. w.

Die Anhalt-Deutsche Landesbank löst ihre Forderungen nach bis 1. April 1877. Die Bank für Süddeutschland die Aktien ihrer Verwaltung bis 1. Juni 1877 ein.

Die Anhalt-Deutsche Landesbank löst ihre Forderungen nach bis 1. April 1877. Die Bank für Süddeutschland die Aktien ihrer Verwaltung bis 1. Juni 1877 ein.

Die Anhalt-Deutsche Landesbank löst ihre Forderungen nach bis 1. April 1877. Die Bank für Süddeutschland die Aktien ihrer Verwaltung bis 1. Juni 1877 ein.

Die Anhalt-Deutsche Landesbank löst ihre Forderungen nach bis 1. April 1877. Die Bank für Süddeutschland die Aktien ihrer Verwaltung bis 1. Juni 1877 ein.

Die Anhalt-Deutsche Landesbank löst ihre Forderungen nach bis 1. April 1877. Die Bank für Süddeutschland die Aktien ihrer Verwaltung bis 1. Juni 1877 ein.

Die Anhalt-Deutsche Landesbank löst ihre Forderungen nach bis 1. April 1877. Die Bank für Süddeutschland die Aktien ihrer Verwaltung bis 1. Juni 1877 ein.

Die Anhalt-Deutsche Landesbank löst ihre Forderungen nach bis 1. April 1877. Die Bank für Süddeutschland die Aktien ihrer Verwaltung bis 1. Juni 1877 ein.

Die Anhalt-Deutsche Landesbank löst ihre Forderungen nach bis 1. April 1877. Die Bank für Süddeutschland die Aktien ihrer Verwaltung bis 1. Juni 1877 ein.

Die Anhalt-Deutsche Landesbank löst ihre Forderungen nach bis 1. April 1877. Die Bank für Süddeutschland die Aktien ihrer Verwaltung bis 1. Juni 1877 ein.

Die Anhalt-Deutsche Landesbank löst ihre Forderungen nach bis 1. April 1877. Die Bank für Süddeutschland die Aktien ihrer Verwaltung bis 1. Juni 1877 ein.

Die Anhalt-Deutsche Landesbank löst ihre Forderungen nach bis 1. April 1877. Die Bank für Süddeutschland die Aktien ihrer Verwaltung bis 1. Juni 1877 ein.

Die Anhalt-Deutsche Landesbank löst ihre Forderungen nach bis 1. April 1877. Die Bank für Süddeutschland die Aktien ihrer Verwaltung bis 1. Juni 1877 ein.

Die Anhalt-Deutsche Landesbank löst ihre Forderungen nach bis 1. April 1877. Die Bank für Süddeutschland die Aktien ihrer Verwaltung bis 1. Juni 1877 ein.

Die Anhalt-Deutsche Landesbank löst ihre Forderungen nach bis 1. April 1877. Die Bank für Süddeutschland die Aktien ihrer Verwaltung bis 1. Juni 1877 ein.

Die Anhalt-Deutsche Landesbank löst ihre Forderungen nach bis 1. April 1877. Die Bank für Süddeutschland die Aktien ihrer Verwaltung bis 1. Juni 1877 ein.

Die Anhalt-Deutsche Landesbank löst ihre Forderungen nach bis 1. April 1877. Die Bank für Süddeutschland die Aktien ihrer Verwaltung bis 1. Juni 1877 ein.

Der dem in Bitterfeld stiftenden diesjährigen Krieges. Ein allgemeines solches Ansehens. Die in Bitterfeld stiftenden diesjährigen Krieges. Ein allgemeines solches Ansehens. Die in Bitterfeld stiftenden diesjährigen Krieges. Ein allgemeines solches Ansehens.

Nemisches.

Der dem in Bitterfeld stiftenden diesjährigen Krieges. Ein allgemeines solches Ansehens. Die in Bitterfeld stiftenden diesjährigen Krieges. Ein allgemeines solches Ansehens. Die in Bitterfeld stiftenden diesjährigen Krieges. Ein allgemeines solches Ansehens.

Der dem in Bitterfeld stiftenden diesjährigen Krieges. Ein allgemeines solches Ansehens. Die in Bitterfeld stiftenden diesjährigen Krieges. Ein allgemeines solches Ansehens. Die in Bitterfeld stiftenden diesjährigen Krieges. Ein allgemeines solches Ansehens.

Berliner Börse den 4. Mai.

Table with 2 columns: Instrument/Security and Price. Includes sections for Gold, Silber, and Papiergeld, and various bank and government securities.

Table with 2 columns: Instrument/Security and Price. Includes sections for Eisenbahnen, Bergbau, Industrie, and other financial instruments.

Table with 2 columns: Instrument/Security and Price. Includes sections for Eisenbahnen, Bergbau, Industrie, and other financial instruments.

Die Räumung unseres Geschäftslocales am 1. Juli d. Js. veranlaßt uns, den **Ausverkauf** unseres **Manufactur - Waaren - Lagers** zu beschleunigen. Wir offeriren daher **von heute ab unsere sämtlichen Artikel zu aussergewöhnlich billigen Preisen** und bitten, diese günstige Gelegenheit zu sehr **billigen Einkäufen** gefälligst zu beachten. **Gebrüder Salomon,** große Ulrichsstraße 1.

**F. A. Schütz,**  
**Tapeten- u. Teppich-Fabrik**  
**WURZEN.**

Dresden, Seestraße 10, I. Etage.  
Leipzig, Markt 1, I. Etage.  
Halle a. S., Bismarckstr. 2, am Markte.

**Lager**

von Tapeten und Borduren, Rouleaux und Goldleisten, Tischdecken, Möbel- und Portièren-Stoffen, Weissen Gardinen, Teppichen, Cocos- u. Manilla-Fabrikaten, Angora-Decken.

**Grosse Auswahl**

in Gobelins, Plüsch, Ripsen, Damasten, Satins, Cretonnes, Serges u. Double-Serges etc. für Meublen u. Gardinen.

Collectionen von Plüsch u. Ripsen durch mehrere Nrn. sehr billiger Stoffe vermehrt.

**Sommer-Handschuhe**

für Damen, Herren und Kinder in allen Größen und Farben billigst bei

Geißstr. 7. **Geschw. Storch,** Geißstr. 7.

**Gr. Ausverkauf**

von Montag den 7. bis 21. Mai er.

Wegen Uebernahme grosser Warenbestände von einem auswärtigen Geschäft bin ich in den Stand gesetzt,

feinste **Chapo-Klapp-, Cylinder-, Filz-, Stoff-, Panama- u. Strohhüte** für Herren und Knaben

unter **Fabrikpreisen** zu verkaufen. Bei dieser Gelegenheit nehme ich Veranlassung, wegen gänzlicher Aufgabe nachgezeichneter Gegenstände, als:

feine **Wiener Schuhwaaren, Regenschirme, Shlipse, Cravatten, Hosenträger, Shawltücher, als auch zurückgefallener Hüte, Mützen und Filz-Schuhwaaren**

für jeden nur annehmbaren Preis zu verkaufen.

**A. Linde** vorm. **W. Gleitsmann** gr. Steinstr. 71 u. Poststr. 10.

Gr. Steinstrasse Nr. 71.

Poststrasse Nr. 10.

Ein großer Posten

**Schweizer Stickerei**

ist mir von einem dortigen Fabrikanten zum **schleunigen, ganz billigen festen Preise** zum Verkauf übertragen, worauf ich meine werthen Kunden ganz besonders aufmerksam mache.

**C. Beseler,**

Nr. 12. Große Ulrichsstraße Nr. 12.

**Bettzunge** in bunt u. weiß, **Bettdecken** in roth u. weiß, **Handtücher, Küchenhandtücher, Tischtücher, Servietten,** **Leinen, Chiffon, Piqué, Barchend** empfiehlt sehr preiswürdig

**F. W. Händler, gr. Ulrichsstr. 60.**



**Wagenfabrik**

von **R. Werner (früher C. Koch)** Halle a/S., Mannschesstr. 16. **Laudauer, halbverdeckte u. offene Wagen** nach neuester Facon.

**Gänzlicher Ausverkauf von Regen- u. Sonnenschirmen.**

In Folge Auflösung einer der größten deutschen Schirmfabrik sollen deren Bestände

**20 Procent unter Fabrikpreis**

ausverkauft werden. Nur solide für diese Saison gefertigte Schirme in den neuesten und besten Qualitäten kommen zum Verkauf. Preise sind fest!

**Leipzigerstraße 102** (neben dem „Löwen“). **A. Rosenstern.**

**F. G. Demuth** Wien 1873. Neuhäuser 3/4.

Leinen, Drell, Damast, Jacquard etc.

Lager von Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche.

**Bett-Wäsche.** **Braut- u. Kinder-Ausstattungen.**

Vorzügliche Arbeit. — Gute, solide Stoffe. Billige Preise.

Munition. Patronen. Jagd-Utensilien.



**W. Tornau, Büchsenmacher.** Halle a. S., Thalgaße 1.

empfehlte seine anerkannt gut schließenden Gewehre verschiedener Systeme; außerdem eine bedeutende Auswahl in Teschings und Revolvern bei billiger Preisstellung. Garantie.

**F. W. Berger,** Schmeerstrasse 15,

hält sein reichhaltiges Lager selbstgefertigter Kinderwagen, Korbwägel u. Korbwannen jeder Art zu soliden Preisen bestens empfohlen.

**Thurm-, Fabrik- u. Hofuhren**

sowie alle Arten Taschen- und Wanduhren, als: Regulatoren, Pendulen u. s. w. in reicher Auswahl. Reparaturen sorgfältig.

**Julius Meyer, Uhrmacher,** Halle, Markt 21/22, im Hause des Hrn. Kaufm. Werther.

**Handlung exotischer Vögel**

von **C. Zeidler, Halle a. S., Glauch. Kirche 3.**



empfehlte Papageien (säm u. sprechend), Aaras, Kakadus, Sittiche, Prachtinken, Ital. Laubfrösche, Schildkröten, Eidechsen, Salamander, Goldfische sowie verschiedene



**Futterarten.**

**Die Handelsgärtnerei von A. Spindler,** Buchererstraße 33

empfehlte Teppichbeetzpflanzen, Sommer-, Herbst- u. Winter-Lebkothen, Gerbenen in Farben, Georginen in Sorten (1876 auf hiesiger Gartenbau-Ausstellung prämiirt), Gladiolen, Tuberosen, heißen Spargel u. a. m. **C. Döltzsch'scher Färberei, kl. Branhauss 21,** empfehlte sich im Färben, Drucken, Decatiren, Pressen und Waschen.

Halle. Druck und Verlag von Otto Fendel.

**Gardinen** und **Rouleaux-Stoffe**

in jeder Qualität und Breite empfiehlt billigst **gr. Ulrichsstrasse 60, F. W. Händler,**

**Reisszeuge**

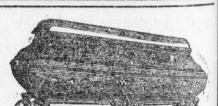
von vorzüglicher Güte bei **Otto Unbekannt** Kleinschmieden.

**Alkoholometer**

und alle anderen Aeraometer für Wein, rale, Bier, Lauge, Säuren u. empfiehlt sorgfältig gearbeiteter Waare am billigsten **Otto Unbekannt** Kleinschmieden.

**Pelzsachen**

übernehmen zur Conservierung **Gebr. Zuber,** Leipzigerstraße 1, große Ulrichsstraße 52.



**Holz- u. Metall-Särge**

gr. Branhauss, 31, Ecke d. Leipzigerstraße. **Alb. Meissner,** (H. 51219) Halle a/S.

**Rasen-Mähmaschinen**

für Rasenplätze und Lustgärten jeder Art empfiehlt **Otto Giseke,** gr. Steinstr. 67.

**Lefel's Buttermaschinen**

**Butterknetter, Milchhüter, Wringmaschinen, Waschmaschinen** und andere Maschinen für Haus- und Landwirtschaft empfiehlt **Otto Giseke,** gr. Steinstr. 67.

**Tanz-Unterricht**

nach einer leicht gefügigen Methode wird schon Samstag und Donnerstag im Festsaal ertheilt. Wonnab. hat u. Fr. Gauderer 8.

**Neue Betten u. Federbetten**

billigen Preisen **Trübel 7.** Dem Schneiderei-Ausscher Herr **Eduard Clausius** in Dörflerwitz zu seinem heutigen Geburtstag ein herzliches **bonnerndes Hoch,** das die große Glückwünsche ertheilt.

Ein Mitglied des grossen **Witt einer Bekanntschaft**